

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838**

103 (26.12.1838) [27.12.1838]

# Neuzeit-Blatt

## Oberhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch. Nro. 103. 27. Decbr. 1838.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Schöna u.

(3) Des Sebastian Lorig von Bieden, auf Montag den 7. Jänner 1839,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schoßheim.

(2) Des Johann Obermeier von Maulburg, auf

Samstag den 19. Jänner 1839, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Ehefrau des Johann Georg Pais, geb. Magdalena Kiefer von Langenau, auf

Mittwoch den 25. Jänner 1839, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

### II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

#### Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rück-

empfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen hiemit aufgefodert:

An D'Ottrepe de Bouvette à Heidelberg, Altvogt Kaiser in Todmooß, Anton Schukowit in Endingen, Stephan Lehbauer dahier (Bflade) Anton Breisacher in Altbreisach, Hof-Sekretär Bleile in Constanz, Carl Proß in Möhringen, Joseph Erder in Gengenbach, Mr. Cunier, Inspecteur des domaines à Fribourg, poste restante, (Bflade), Antiquar Hodehauer in Tübingen, J. S. Bücheler Vikar im Kloster Stottburg, E. St. Gallen, Bürgermeister in Sulzeren? (wo) Antiquar St. Goar in Frankfurt, Antiquar Thoma in Frankfurt.

Freiburg den 20. Dezember 1838.

Großherzogl. Postamt.

#### Entmündigung.

(1) Die volljährige Maria Katharina Müller von Winterweiler ist wegen Geisteschwäche nach R. R. S. 499 unter Beistandschaft gesetzt und für dieselbe der dortige Bürger Johann Georg Müller als Beistand ausgestellt und verpflichtet worden, was hiedurch zur allgemeinen Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 17. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Bekanntmachung.

(1) Nach vollendeter 6jähriger Dienstzeit des bisherigen Bürgermeisters Müllhaupt zu Unterlauchringen, wurde bei der am 19. dieses Monats stattgehabten Wahl der Gemeinbürger Anton Schwöri daselbst zum Bürgermeister gewählt u. bestätigt.

Waldbhut den 20. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(5) Nach vollendeter sechsjähriger Dienstzeit des bisherigen Bürgermeisters Koder zu Dangstetten wurde bei der am 12. dieses Monats stattgefundenen Wahl den Gemeindeglieder Kaver Mathies daselbst zum Bürgermeister gewählt und bestätigt.

Waldshut den 13. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(3) Bei der am 20. August d. J. stattgehabten Bürgermeisterwahl in Mauchen wurde der bisherige Bürgermeister Anton Gütlin wiederum zum Bürgermeister erwählt und von Staatswegen als solcher bestätigt.

Müllheim den 8. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(2) Die Bürgermeisterwahlen des diesseitigen Bezirkes sind beendet, und es werden nunmehr die Namen aller Bürgermeister zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Amoltern	Bürgermeister:	Walliser.
Bleichheim	"	Glaser.
Bornbach	"	Hügle.
Broggingen	"	Süß.
Endingen	"	Hirtler.
Forchheim	"	Lösch.
Hecklingen	"	Fortwängler.
Herbolzheim	"	Freuler.
Kenzingen	"	Raudascher.
Niederhausen	"	Maurer.
Nordweil	"	Frank.
Oberhausen	"	Buselmeier.
Riegel	"	Wahl.
Tutschfelden	"	Markgraf.
Wagenstadt	"	Schwörer.
Weißweil	"	Buchmüller.
Wyhl	"	Röttele.

Kenzingen den 8. Dezember 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(2) Bei der, nach dem gesetzlichen Austritte des bisherigen Bürgermeisters der Gemeinde Bickensohl am 14. dieses Monats vorgenommenen Wahl wurde der Bürger Mathias Bär zum Bürgermeister gewählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Breisach den 17. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(2) Nach dem gesetzlichen Austritte des Bürgermeisters Dufner in Furtwangen, wurde bei der am 10. dieses Monats stattgehabten Bürgermeisterwahl, der Gemeinderath Dufner von da, mit absoluter Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, heute von Staatswegen genehmigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Eriberg den 15. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(2) Bei der, nach dem gesetzlichen Austritte des Bürgermeisters Bafner heute in Grunern vorgenommenen Bürgermeisterwahl, wurde derselbe mit absoluter Stimmenmehrheit wieder erwählt, sofort von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Was der Vorschrift gemäß andurch bekannt gemacht wird.

Staufen den 13. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(2) Da im Orte Schliengen die Maul- und Klauenseuche aufgehört hat, so wird hiemit die Orts- und Bannsperrung daselbst aufgehoben.

Müllheim den 15. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(3) In Sachen des Johann Oberföll und Consorten von Schenkzell, Kläger, gegen die Holzhandlungsgesellschaft Wolber Baidinger et Compagnie in Schiltach, Beklagte, Forderung betreffend: ergeht

in Erwägung,

- 1) daß die beklagte Gesellschaft in ihrer Duplik über die Kompetenzfrage wörtlich sagt: „Nach der Natur der Sache müßten nun zwar allerdings die Kläger ihre in dem Vertrag übernommene Verbindlichkeit dort (im Großh. Bezirksamt Waldshut) erfüllen, allein es handelt sich u. u.“,
- 2) daß hieraus offenbar hervorgeht, daß in diesseitigem Amtsbezirke der Vortragsvollzug zu geschehen hat,
- 3) daß hierdurch auch die Kompetenz unterfertiger Stelle für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrage begründet ist (R. R. S. 111 und §. 19 der Prozeß-Ordnung),
- 4) daß es daher überflüssig ist, zu untersuchen, ob die beklagte Gesellschaft in Schiltach oder

in Bannschachen ihren Wohnsitz habe, oder ihn an letztern Ort verlegte,

Bescheid.

Es sei die Einrede der Incompetenz des Großh. Bezirksamts Waldshut, als in Rechten nicht gegründet, zu verwerfen.

B. R. W.

Dies wird, da der Aufenthalt der Kläer zur Zeit unbekannt ist, nach Maßgabe des Gesetzes vom 3. August 1837 Art. 2, §. 384 c andurch öffentlich bekannt gemacht.

Waldshut den 2. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

Urtheil.

(1) Nr. 12351, II. Cr. Senat. In Untersuchungssachen gegen Joseph Ulfamer von Deubach, Königl. Würtemb. Oberamts Mergentheim, wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung,

wird auf geschliches Verhör zu Recht erkannt:

„Dass Joseph Ulfamer von Deubach der Entwendung einer Dose zum Nachtheil des Anton Fleugaus in Gerlachshheim für klagfrei; dagegen des Bruchs der Landesverweisung für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer in Mannheim zu eristehenden Zuchthausstrafe von sechs Monaten, so wie in die Kosten der dessfalligen Untersuchung und jene der Straferstehung zu verurtheilen, nach erstandener Strafe aber wiederholt aus dem Großherzoglich Badischen Lande zu verweisen sei.“

B. R. W.

Dessen zu Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großherzoglich Badischen Hofgerichts dahier aufgefertigt, und mit dem größeren Gerichts-Insel versehen worden.

So geschehen, Mannheim den 27. November 1838.

Großherzoglich Badisches Hofgericht.

v. Jagemann. (L. S.) Dr. Bentner.  
vdt. Prestinari.

Dieses hohe Urtheil wird wegen der gegen Joseph Ulfamer von Deubach wiederholt ausgesprochenen Landesverweisung zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und sügen dessen Signalement unten bei:

### Signalement.

Alter 39 Jahr, Größe 5' 4" 3", Statur unterseht, Gesichtöform länglich, Gesichtöfarbe gesund, Haare blond und dünn, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund mittler, Zähne gut, Kinn oval, Bart blond und stark, Besondere Kennzeichen: keine.

Gerlachshheim den 9. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Bekanntmachung.

(2) Bei dem wegen Diebstahls dahier inßigenden Joseph Zuschwert von Siegelau, fanden sich außer den als entwendet erkannten Gegenständen, folgende Hemden vor, die wegen ihrer Feine, Fagon und der freinden Zeichen, den Verdacht des unredlichen Erwerbes erwecken.

Wir fordern daher die etwaigen rechtmäßigen Eigenthümer auf, ihre Ansprüche auf diese Hemden binnen 14 Tagen dahier anzumelden, und sügen zugleich das Signalement des Joseph Zuschwert bei, welcher sich seit einem Vierteljahr in diesseitigem Amtsbezirk aufgehalten hat.

### Signalement.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 1" 1", Statur unterseht, Gesichtöform länglich, die Farbe blaß, Haare und Augenbraunen so wie Bart hellbraun, Stirne nieder und gefurcht, Augen grau, Nase und Mund von mittlerer Größe, Zähne gut, und hat auf des Kinnes rechter Seite eine Warze. Er trägt gewöhnliche Bauernkleider und eine runde Pelzkappe.

### Beschreibung der Effekten.

1) Ein feines neues Mannshemd, gezeichnet mit: I. S.

15.

2) ein gleiches, gezeichnet: B. R.

4.

3) ein etwas größeres, gezeichnet mit: I. Z.

4) ein weiteres, gezeichnet mit: C. K.

5) vier reistene, schon getragene Mannshemden, ohne Zeichen.

6) 1 Schnupstuch mit 3 rothen Streifen bekränzt und gezeichnet mit: P. B.

Staufen den 16. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Kundenschaftserhebung.

(3) Gegen Johann Heizmann von Linach, welcher im Jahr 1792 auf den Uhrenhandel nach

Kopenhagen ging, aber nach einigen Jahren sich wieder voll und entfremdet und seither keine Nachricht von sich gab, wird hiermit auf Kundschaftserhebung erkannt.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht anher zu geben, und Jene, welche von seinem Leben oder Tod Kenntniß haben, werden um Mittheilung hierüber binnen gleicher Frist ersucht.

Sollte in dieser Zeit keine Nachricht über sein Leben und Tod eingehen, so wird Johann Heizmann für verschollen erklärt, und sein gegenwärtig in 133 fl. — bestehendes Vermögen den betreffenden Verwandten zugewiesen werden.

Neustadt den 5. Dezember 1838.  
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

#### Depositengelder.

(2) Da sich auf die diesseitige Aufforderung No. 21414 vom 15. Oktober d. J. Niemand zur Empfangnahme der in jener bezeichneten Gelder gemeldet hat, so werden dieselben nunmehr als herrenloses Gut der Großh. Amtskasse überwiesen.

Müllheim den 13. Dezember 1838.  
Großh. Bezirksamt.

#### Aufforderung.

(2) Thomas Fuchler von Niederweiler, welcher beschuldigt ist, dem Johann Jak. Blis von hier ein Pferd entwendet zu haben, wird hiemit, da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden wird.

Müllheim den 14. Dezember 1838.  
Großh. Bezirksamt.

#### Aufforderung.

(2) Johann Evangelist Lana von Schlagaten, Conscriptionspflichtiger für das Jahr 1839, der sich gestern bei der Rekrutenübernahme nicht dahier gestellt hat, wird hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, widrigens derselbe als Refracteur betrachtet, und nach Vorschrift des Gesetzes bestraft werden mußte.

St. Blasien den 11. Dezember 1838.  
Großherzogl. Bezirksamt.

#### Aufforderung.

(2) Blechner Ernst Ludwig Rist von Emmendingen, welcher ohne Erlaubniß von hier weggezogen ist, und dem Vernehmen nach sich in das Ausland begeben hat, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als sonst die in den Landes-Gesetzen auf eigenmächtige Auswanderung gesetzte Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Emmendingen den 8. Dezember 1838.  
Großh. Bad. Oberamt.

#### Aufforderung.

(2) Mathäus Böhlinger von Buggingen, welcher zur Conscription pro 1839 gehört, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, wird andurch aufgefordert bei der auf den 19. Jänner 1839 dahier statt findenden Aushebung zu erscheinen, widrigensfalls die gesetzliche Nachtheile gegen ihn als ungehorsam Ausbleibender erkannt werden.

Müllheim den 13. Dezember 1838.  
Großh. Bezirksamt.

#### Aufforderung.

(2) Der ledige Tagelöhner Johann Kirner von Gütenbach, steht dahier wegen Hazardspiel in Untersuchung, und da dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst das weiter Gesetzliche gegen ihn eingeleitet werden würde.

Eriberg den 13. Dezember 1838.  
Großh. Bezirksamt.

#### Conscriptionspflichtige.

(2) Die Conscriptionspflichtigen Anton Stürmer von Urloffen mit Loos Nr. 37. Heinrich Seeger von Diersburg „ „ „ 90. Valentin Jockerst von Offenburg „ „ „ 147. welche bei der Aushebung dahier nicht erschienen sind, und zum Militärdienst bestimmt wurden, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Militzpflichtigkeit zu genügen, andernfalls sie für Refractars erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Offenburg den 17. Dezember 1838.  
Großh. Oberamt.

#### Aufgefundenes.

(2) Es wurden heute in einem Schopfe zu

Riefenbach ein Sack Salz und eine Gutter mit beiläufig 10 Maas Brandwein unter dem Lanbe versteckt aufgefunden und von dem dortigen Bürgermeisteramt einstweilen in Verwahr genommen. Da diese Gegenstände ohne Zweifel gestohlen worden sind, so wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit sich der Eigenthümer in Bälde dahier melden und über seine Ansprüche ausweisen kann.

Waldshut den 15. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Unglücksfall.

(3) Der ledige Andreas Scherzinger zu St. Märgen wollte den 28. Oktober d. J. bei der Rückkehr von der Jagd seine pistonirte geladene Jagdflinte an der Mündung über einen Hausgang herauf zu sich ziehen; — durch Anstoßen an dem Balken spannte sich der Hahn, schlug dann bei dem Wegziehen der Flinte los, — der Schuß mit groben Schroten entlud sich in den Unterleib des Scherzinger, der des andern Tages hieran starb.

Was zur Warnung bestehender Verordnung gemäß bekannt gemacht wird.

Freiburg den 6. Dezember 1838.

Großh. Landamt.

#### Vorladung.

(2) Amtsrevisorats-Verweser Dörflinger zu Pfullendorf hat unterm 12. November d. J. gegen den Schweinhändler L. Koch von Dammersellen in der Schweiz eine Klage auf den Streich eines Pfandeintrags hieher eingereicht, welcher in thatsächlicher Beziehung die Behauptung zu Grunde liegt, daß dem Kläuer gemeinschaftlich mit seinen 3 Geschwistern, Martin, Georg und Luise Dörflinger im Jahr 1821 aus der Erbschaft ihrer Mutter der Bartlin Dörflingerschen Ehefrau ein Haus nebst Garten zugefallen seye, und daß der Beklagte zu Gunsten einer Forderung von 12 fl. an Bartlin Dörflinger, Mezger, am 9. Februar 1836 einen Eintrag zum Pfandbuche in Brigingen erwirkt habe, welcher Eintrag nach der Angabe des Käufers der staatlichen Liegenschaften auch die Steuern belasten sollte, ungeachtet dem Bartlin Dörflinger keine Eigenthumsrechte zustehen, überhaupt kein vertragmäßiges und kein gesetzliches Pfandrecht bestehe.

Zur mündlichen Verhandlung über die Klage wird nunmehr Tagsfahrt, auf

Samstag den 2. Februar 1839,

früh 8 Uhr, anberaumt, und der Beklagte, dessen Aufenthalts-Ort unbekannt ist, in der Tagsfahrt um so gewisser auf die Klage sich vernehmen zu lassen, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden und jede Schutzrede für veräußert erklärt werden müßte.

Müllheim den 5. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Solldefraudation.

(2) In der Nacht vom 2. auf 3. September v. J. wurden von dem Sollaufsichtspersonal in der Nähe des Ortes Sumpfsöhen 15 Ballot weiße baumwollene Waaren im Werthe von circa 1000 fl. aufgegriffen, indem sich der Führer dieser Waaren beim Herannahen des Aufsichtspersonals flüchtig machte.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird hiermit aufgefordert binnen 6 Monaten sich dahier zu melden, und über den zollrechtlich Befiß dieser Waaren auszuweisen, widrigenfalls dieselben und beziehungsweise der Erlös daraus confiscirt werden würde.

Hüfingen den 10. Dezember 1838.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

#### Verlorne Obligation.

(2) Es ist eine Obligation über 100 fl. d. a. 1823 von Mehlkremp Michael Kopper von Waldkirch auf Andreas Hug von Eienbach ausgestellt, in Verlust gerathen.

Dieselbe wird hiermit für amortisirt erklärt, und wird andurch Jedermann vor deren Erwerb gewarnt.

Waldkirch den 28. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Erkenntniß.

(2) In der Gantsache gegen Johann Baptist Ton dahier werden alle diejenigen, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagsfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der Masse hiemit ausgeschlossen.

Sork den 4. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Gläubiger der Hauptzoll-

amtsdiener Ludwig Lefevreschen Hinterlassenschaft welche auf der heutigen Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren unterlassen haben ihre Ansprüche an die Gantmasse geltend zu machen, werden andurch auf Ansehen des Gantwalts von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 5. November 1838.

Großh. Stadtamt.

#### Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der diesseits unterm 28. November d. J. wegen Betrugs und Schuldneqtrahiren ausgeschriebene Uhrenmacher Anton Hajmann von Hausach wurde heute dahier eingeliefert, daher die Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg den 11. Dezember 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Brabanter Flach

in den Preisen von 34, 36, 40, 45, 54, 60 und 72 fr. per Original-Pfund-Paquet ist wieder eingetroffen in der

#### Leinwand-, Gebild- und Damast-Handlung

von

Heinrich Hofmann in Karlsruhe.

### III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniss mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einzuliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Nachts den 13. Dezember d. J., wurden aus einer verschlossenen Kammer bei der Scheune des Andreas Birkenmayer in Garten, durch Einbruch, aus dem verschlossenen Kasten des Knechts Andreas Meder, nachstehende Effekten entwendet:

- 1) drei lange schwarze neue Zwilchhofen " " " " = 3 fl. 36 fr.
- 2) ein Paar neue Schuhe und ein Paar Schuhsohlen " " " " = 2 fl. 30 fr.
- 3) vier reißene Hemden, wovon 2 neu; die andern 2 etwas abgetragen, und die Buchstaben

- A. M. mit rothem Faden bezeichnet sind " " " " = 6 fl. — fr.
- 4) ein ganz neues Hemd von Kuder-tuch, ebenso bezeichnet = 1 fl. — fr.
- 5) fünf Paar gestrikte leinene Strümpfe, von Garn, theils neu, theils abgetragen " " " " = 2 fl. 30 fr.
- 6) ein hellrothes seidenes Halstuch, mit den Buchstaben A. M. bezeichnet " " " " = 2 fl. — fr.
- 7) an barem Gelde:  
ein Kronenthaler 2 fl. 42 fr.  
ein halber ditto 1 fl. 20 fr.  
in Münzen " " " " = 2 fl. 28 fr. 5 fl. 30 fr.

24 fl. 6 fr.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zwischen dem 25. November und 1. Dezember wurde dem Hausknecht im Salmenwirthshause zu Steinen, Jost Maier, ein 20 Frankenstück, 2 Kronenthaler, und etwa 6 fl. Münze, bestehend in Sechß- und Dreibäzner-Stücken, aus einem verschlossenen Schranke in seiner Schlaffkammer, entwendet.

(3) Am Dienstag den 27. November, Abends zwischen 6 und halb 10 Uhr, wurde einem Knechte in dem Hirschenwirthshause zu Lörrach, die unten beschriebene Uhr im Werth von 15 fl. 50 fr. entwendet.

#### Beschreibung der Uhr.

Sie ist von einfach silbernem Gehäuse, die daran befindliche Glaseinsassung etwas fagonnirt, das Zifferblatt weiß, die Zahlen sind schwarz, und von römischen Charakter. Daran befand sich eine silberne Kette, welche aus breiten Glieden besteht, und eine Schnalle, in Herzform, konnte an ihr hinab und hinauf geschoben werden.

An dieser Kette hingen zwei Schlüssel und ein Pottschierstöckchen, auf welchem letztern ein P eingegraben war. Einer der beiden Schlüssel hatte die Form des Pottschierstöckchens, der andere war aus einem Fünfbogenstücke gebildet.

Die Uhr hing an einer Haarschnur, woran sich ein goldenes Streifringchen befand.

### IV. Landesverweisungen.

(2) Dem Philipp Joseph Mische von Heppenheim im Großherzogthum Hessen, wurde der

Rest der ihm durch Urtheil des Großherzoglich Hochpreisslichen Hofgerichts Mannheim vom 31. Dezember 1836 wegen Diebstahls zuerkannten vierjährigen Zuchthausstrafe gnädigst erlassen, derselbe sofort aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen Urtheils des Großherzoglich Badischen Landes verwiesen.

Bruchsal den 11. Dezember 1838.  
Großh. Zucht- und Correcionshaus-Verwaltung.

Signalement,

Derselbe ist 43 Jahre alt, 5' 7" groß, hat hellbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen längliches Gesicht, blaße Farbe, flache Stirne, spitzige Nase, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, schwachen Bart, rundes Kinn.

(3) Johann Georg Zeitler von Oberbohingen, Königlich. Würt. Oberamts Nörtingen, welcher wegen zweitemals wiederholten 3. Diebstahls durch Urtheil Großh. Hofgerichts Rastatt vom 15. April 1834 No. 1496 I Senat zu einer sechs-jährigen Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden ist, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt; derselbe wird mit dem 12. d. M. aus der Anstalt entlassen, und sofort in Gemäßheit des allegirten Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 3", Haare hellbraun, Augenbraunen braun, Augen grau, Gesichtsförmung länglich, Gesichtsfarbe krank, Stirne hoch, Nase gewöhnlich, Mund aufgeworfen, Zähne gut, Kinn länglich.

Mannheim den 9. Dezember 1838.

Großh. Zuchthausverwaltung.

## V. Kaufanträge und Verpachtungen.

### Holz-Versteigerung.

(3) Freitag den 28. Dezember d. J., Vormittags halb 9 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde Breimgarten aus ihrem Gemeindswald circa 150 Klafter eichenes Scheiterholz und 1300 Stück eichene Wellen gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfuhr in schicklichen Abtheilungen beim Holze selbst öffentlich am Meistbietenden versteigern.

Die Zusammenkunft ist beim dasigen Kreuzwirthshaus, von wo aus man in den Holzschlag geht.

Die Löblichen Bürgermeister werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses ihren Untergebenen bekannt zu machen, da die Liebhaber höflich eingeladen sind.

Breimgarten den 11. Dezember 1838.

Grathwol, Bürgermeister.

### Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Richterlicher Verfügung gemäß werden dem Johann Adam Bofert von Thiengen,

Mittwoch den 9. Jänner 1839,

Mittags 12 Uhr, im Ankerwirthshaus allda durch den Theilungskommissär folgende Liegenschaften versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöbt werden wird:

Eine Behausung, Scheuer und Stallung, nebst circa 45 Ruthen Garten in der Späthengasse, neben Johann Schlatter, Georg Weiner und dem Menger Weg, angeschlagen zu 650 fl Freiburg den 12. Dezember 1838.

Großh. Landamts-Revisionat.

### Accord-Begebung.

(3) Donnerstags den 17. Jänner 1839, Nachmittags 1 Uhr, wird von Seite des Gemeinderaths zu Haslach im Hirschenwirthshaus daselbst, die Anschaffung und Befuhr der erforderlichen Materialien, so wie die Herstellung einer Mauer um den neu anzulegenden Leichenacker, welche nach den von Großh. Bezirks-Bauinspektion Freiburg geprüften Ueberschlag — 172%, Klasten erfordert, nebst 2 steinernen Posten am Eingang, an den Wenigstnehmenden in Accord begeben.

Für die Gesamtübernahme ist die Summe von 762 fl. 5 kr. ausgeworfen.

Die weitem Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und können Plan und Ueberschlag täglich bei dem Unterfertigten eingesehen werden.

Wozu die Steigerungs-Liebhaber höflich eingeladen werden.

Haslach, bei Freiburg, den 13. Dezbr. 1838.

Der Gemeinderath.

Schlempp, Bürgermeister.

### Holz-Versteigerung.

(3) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Waldkirch, Distrikt Kandelwald am Schindelberg,



werden durch Bezirksförster Mejer, gegen baare  
Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert:

Freitag den 28. Dezember d. J.,

4 Stück ahornene Nugholzklöße,  
61 " buchene " und  
4000 " unausbereitete buchene Wellen,  
wozu man sich im Wirthshause zum Bären zu  
Simonswald Morgens 9 Uhr versammelt, um  
von da an den Ort der Versteigerung geleitet  
zu werden.

Emmendingen den 16. Dezember 1838.

Großherzogl. Forstamt.

#### Holz-Versteigerung.

(3) Donnerstag den 27. d. M., Morgens  
10 Uhr, werden aus Domänenwäldungen des  
Forstbezirks St. Peter, Distrikt „Johanniterwald“  
in der Gemarkung Buchenbach, durch Bezirks-  
förster Beck,

6 Stück tannene Säzklöße und  
18 1/2 Klasten tannenes Scheiterholz,  
gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert,  
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen  
werden, daß die Zusammenkunft im Wirthshause  
zu Buchenbach stattfindet.

Freiburg den 16. Dezember 1838.

Großh. Forstamt.

#### Holz-Versteigerung.

(2) Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden  
in den Distrikten Langenbuck und Rappenhöfle  
auf der Seite nächstehende ausbereitete Holzfor-  
stimente, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr,  
öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

A. im Distrikt Langenbuck:

Montag den 7. Jänner k. J.,

früh 9 Uhr,

- 1) 37 1/2 Klasten buchenes Scheiterholz,
- 2) 61 1/2 ditto tannenes ditto
- 3) 6 ditto buchenes Prügelholz,
- 4) 8 ditto tannenes ditto

B. im Distrikt Rappenhöfle:

am nehmlichen Tag Vormittags 11 Uhr,  
6775 Stück gemischte Wellen;

C. ebenfalls in dem Distrikt Rappenhöfle;

Dienstag den 8. Jänner k. J.,

früh 9 Uhr,

- 1) 115 Klasten buchenes Scheiterholz,
- 2) 162 1/2 ditto tannenes ditto
- 3) 5 ditto gemischtes ditto
- 4) 10 1/2 ditto buchenes Prügelholz,

5) 14 ditto tannenes ditto und

6) 44 1/2 ditto gemischtes ditto

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen, daß wenn den 8. Jänner die Ver-  
steigerung in dem Rappenhöfle nicht beendigt  
werden sollte, mit solcher Mittwoch den 9. d.  
M., früh 9 Uhr, wird fortzufahren und been-  
digt werden.

Randern den 17. Dezember 1838.

Großh. Forstamt.

#### Fahrniß-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Hufschmids Michael  
Meier von hier, werden

Montag den 31. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier  
verschiedene Fahrniß-Gegenstände, namentlich:

ein neuer geschmiedeter Amboss,

ein neuer Blasbalg,

ein neuer Schraubstock

und sonstiges Schmiedeschiff,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert;  
wozu die Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.

Staufen den 15. Dezember 1838.

Großh. Amts-Revisionat.

#### Bauaccord-Begebung.

(1) An den herrschaftlichen Gebäuden dahier  
sollen verschiedene Baureparationen, welche zu-  
sammen auf 2898 fl. 53 kr. überschlagen worden  
sind, vorgenommen werden.

Diese betreffen Zimmermanns-, Maurer-, Schrei-  
ner-, Schlosser-, Glaser-, Hölzer-, Anstreicher- und  
Brunnenmacher-Arbeiten, und sollen, je nach-  
dem man sich wechselseitig vereinbaren kann, mit  
oder ohne Anschaffung der Baumaterialien in  
Accord gegeben werden.

Geschickte und tüchtige Handwerksleute, welche  
eine dem hälftigen Betrag der Accordsumme  
gleichkommende Caution zu leisten im Stande  
sind, werden daher eingeladen, ihre diesfalligen  
Anträge bis 20. Jänner 1839 zugestiegelt anher  
abzugeben, worauf man solche der hohen Grund-  
herrschaft vorlegen, und mit den gewählten Ar-  
beitern alsdann in nähere Unterhandlungen  
treten wird.

Die Kostenberechnungen, Baupläne und Accord-  
bedingungen können täglich dahier eingesehen  
werden.

Langingen den 20. Dezember 1838.

Gräflich von Kagenel'sche Renteverwaltung,  
Broß.